



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Halle

Ludorff, Albert

Münster i.W. [u.a.], 1908 [erschieden] 1909

Gemeinde Brockhagen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97107](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97107)

Brockhagen.

Quellen und Literatur:

Ledebur, Denkmäler der Grafschaft Ravensberg.

Brockhagen liegt im Süden des Kreises, südlich der Stadt Halle. Es gehörte zu den sogenannten „7 freien Hagen“. Alle Einwohner waren Eigenbehörige der Ravensberger Grafen; ihre Freiheit bestand darin, daß die Abgabe des „Sterbfalles“ nicht so hoch war wie bei anderen Leibeigenen. Brockhagen wurde erst 1568 selbstständiges Kirchspiel, bis dahin nach Halle eingepfarrt. In den Urkunden und Heberegistern des Mittelalters ist Brockhagen gar nicht genannt.

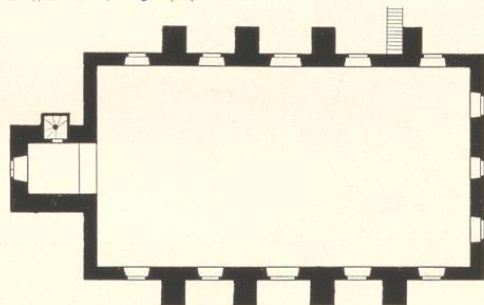
Zum Kirchspiel Brockhagen gehören die beiden adeligen Häuser Patthorst und Consbruch. Patthorst, seit dem 15. Jahrhundert im Besitz der Familie von Closter, ging Anfang des 19. Jahrhunderts auf die Eller-Eberstein, dann auf die Grafen zu Solms-Sonnenwalde über. — Consbruch¹ gab Anfangs des 15. Jahrhunderts dem es bis zum 18. Jahrhundert besitzenden gleichnamigen Geschlecht den Namen. 1723 ging es auf die Besserer, 1801 auf die Freiherren von der Goltz über. 1893 ließ der jetzige Besitzer Redemeyer den das Gut umgebenden Wassergraben zuschütten und 1897 das Gutsgebäude abreißen. Das ebenfalls zu Brockhagen gehörige, in der Nähe von Consbruch liegende ravensbergische Burgmannsgut Rötteringen, seit 1445 ebenfalls Besitz der Consbruchs, blieb bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts mit Consbruch vereinigt und ging bald in bäuerlichen Besitz über.

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Brockhagen.

I. Dorf Brockhagen

8 Kilometer südlich von Halle.

Kirche, evangelisch, Renaissance, 16. Jahrhundert,



1 : 400

¹ D. d. Horst: Ritterstzge, S. 77, Haus Consbruch erwähnt.

einschiffig, gerade geschlossen; Westthurm mit nördlichen Treppenthürmchen. Strebepfeiler an der Nord- und Südseite. Holzdecke. Fenster flachbogig mit verzierter Einfassung; Schalllöcher rundbogig, gekuppelt. Westportal spitzbogig. Eingänge der Nord- und Südseite flachbogig.

Hauptgesims des Thurmes auf Konsolen, mit Inschrift: help got aues noet af gunst ist gros der auf got vertrut hat wol gebaut help got aller mensch trost ist kleine.

Taufstein (Fuß der Kanzel), Renaissance, von 1568, achteckig. 0,95 m hoch, 0,75 m breit.

Kronleuchter, Renaissance, 18. Jahrhundert, von Bronze, einreihig, sechsarmig. 0,90 m hoch.

3 Glocken mit Inschriften:

1. johan 10. cap. oves meae vocem meam audiunt et ego cognosco eas et sequuntur me dedicto christi. anno domini 1674 haben mich m. johan engeke und m. herman bürger in bilefeld gegossen. got verehr ich dem volck ruff ich das fest zier ich den tod klag ich. 0,92 m Durchmesser.

2. und 3. neu.

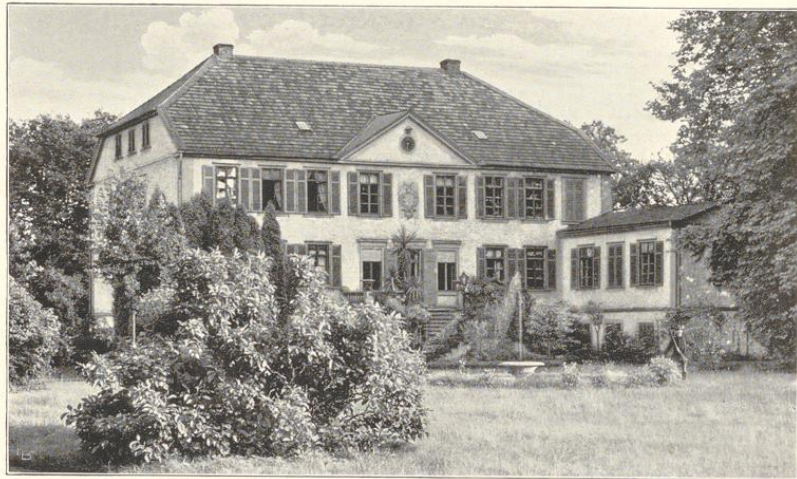
2. Haus Patthorst

(Besitzer: Graf von Solms)

6 Kilometer südöstlich von Halle.

Hauptgebäude,¹ Renaissance, 18. Jahrhundert, einfach. Freitreppe. Wappentafel.

¹ Im Innern nicht besichtigt.

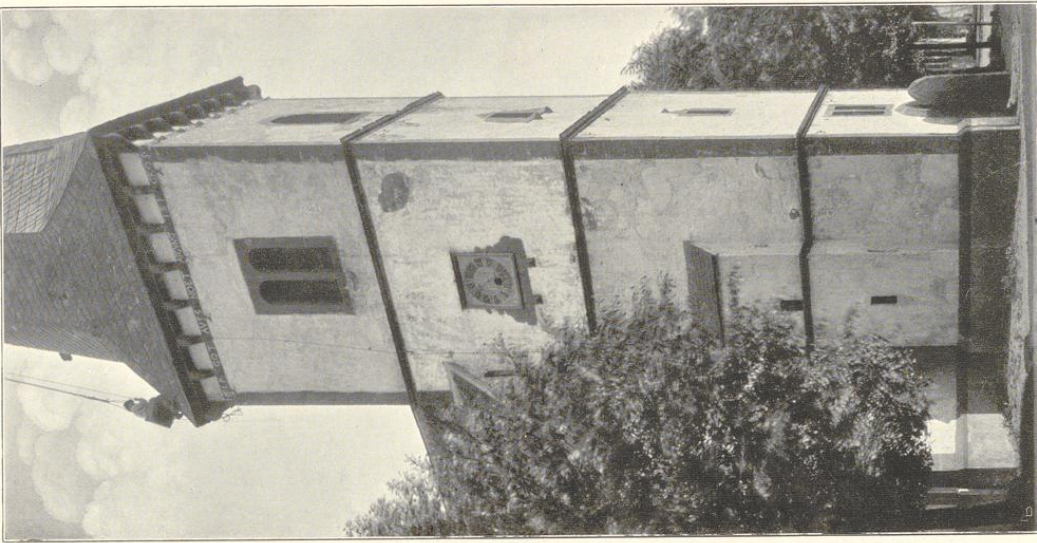
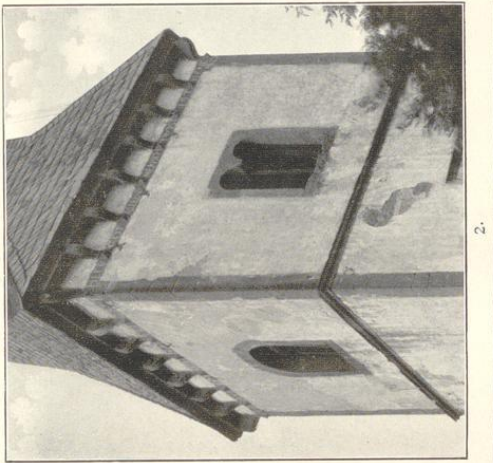
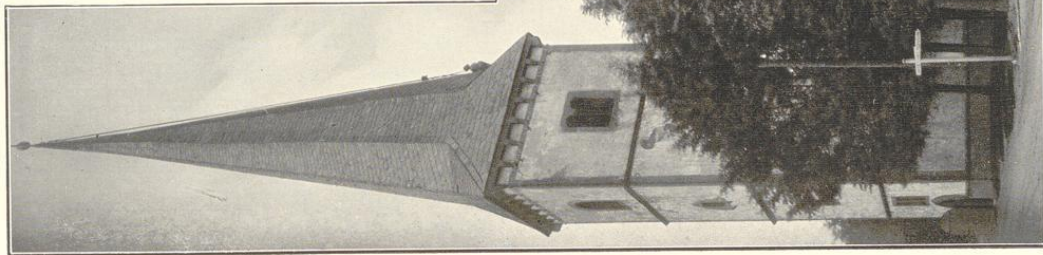


Nach Aufnahme von Baumann, Bielefeld (Verschönerungsverein Halle).

Brockhagen.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Halle.



Blickes von S. Braufmann A. G., Händeln.

1.

Kirche:

1. Südwestansicht; 2. Thurm von Südwesten; 3. Thurm von Nordwesten.

Aufnahmen von A. Emborf, 1908.

3.

